

Oberösterreich.

Landesmeisterschaft im Stemmen und Ringen.

Samstag, 15. September 1923, kamen im städtischen Volksgarten in Linz die Landesmeisterschaften von Oberösterreich im Stemmen und Ringen für 1923 zur Austragung. Gleich eingangs sei bemerkt, daß die pünktlich um 6 Uhr abends beginnenden Wettkämpfe bis zu ihrem Ende, 2¼ Uhr früh, einen einwandfreien, schön sportlichen Verlauf nahmen. Die Veranstaltung, die von Wettbewerbern aus ganz Oberösterreich, sowie von Zuschauern sehr gut besucht war, lag in den Händen des Athletenklubs „Goliath“, der in gewohnter Weise für die klaglose Durchführung des Wettstreites Sorge trug. Die stattliche Anzahl der Zusehenden bot ein erfreuliches Zeichen für das Eindringen des bisher wenig beachteten Kraftsportes in weite Bevölkerungskreise. Es wurden aber auch mit Ausnahme des Federgewichtes im Ringen durchwegs gute, mitunter hervorragende Kraftleistungen geboten. Ein Verdienst an diesem Wettstreit gebührt in besonderer Weise Herrn Czmann aus Steyr, der, selbst zu starten durch eine in Altheim erlittene Verletzung verhindert, sich als einwandfreier, sehr beweglicher Kampfleiter im Ringen vorzüglich bewährte. Mit größter Umsicht wurden auch am Sonntag Vormittag die Endkämpfe im Ringen „Federgewicht“ und „Schwerem Mittelgewicht“ von Herrn Wiesberger, „Lask“, geleitet. Ein Umstand sei noch angeführt. Das schlechte Abschneiden der Linzer Klubs im Vorjahre (es blieben bloß zwei Meisterschaften, Fuchs, Wiesberger, in Linz) scheint diesen ein mächtiger Ansporn gewesen zu sein, denn von den heurigen neun ausgetragenen Meisterschaften blieben sechs in Linz (fünf Goliath, eine Lask).

Im nachstehenden die einzelnen Resultate: Stemmen (Bierkampf): Die bei jedem Preisträger angeführten Zahlen bedeuten ihrer Reihenfolge nach die Gesamtsumme, dann einarmig Reißen und Stoßen, beidarmig Drücken und Stoßen, freier Umsatz bei ein- und beidarmig Stoßen wird um 10 Prozent höher gewertet. Die Federgewichtsklasse entfiel, da bloß ein Partner. — Leichtgewicht: Meisterschaft Orthofer Karl, Herkules, Steyr, 312 Kilogramm. (57½, 67½, 70½, 100.) 2. Preis: Rlinger Ludwig, Goliath, Linz, 309 Kilogramm. (60, 67½, 75½, 90½). 3. Preis: Wikany Hans, Goliath, Linz, 303 Kilogramm. (60, 75, 61, 90½.) Herrn Orthofer gelang es äußerst knapp, vor Rlinger die Meisterschaft zu erlangen. Eine Glanzleistung zeigte Wikany mit einarmig 75 Kilogramm Stoßen bei freiem Umsatz. — Leichtes Mittelgewicht: In dieser Klasse siegte überlegen Herr Gruber Josef, Goliath, Linz, 325 Kilogramm (65, 70, 73, 100) mit einer Mehrleistung von 27 Kilogramm über Herrn Selischka Max, Lask. — Schwere Mittelgewicht: Die Meisterschaft eroberte sich Herr Janda Franz mit einer Leistung von 343 Kilogramm. (65, 75, 75, 120.) Eine ganz hervorragende Leistung Herrn Jandas war das beidarmige Stoßen von 120 Kilogramm. Dieses Gewicht stellte den Rekord von Oberösterreich dar und wurde im Jahre 1904 von dem vor Jahren verstorbenen Herrn Reifeneder, „Goliath“, Linz, aufgestellt. Janda hält nunmehr neuerdings diesen Rekord.